

**Altsteinzeit**  
*Zeitrahmen*

**Altsteinzeit**

Die Altsteinzeit (Paläolithikum) dauerte von ca. 2 Mio. bis ca. 9'000 v. Chr., die Mittelsteinzeit von 9'000 bis 5'500 v.Chr. Die Natur war in dieser Zeitphase starken Veränderungen unterworfen, welche die Lebensbedingungen von Mensch und Tier massgeblich prägten.

*Landschaftsbild*

Die frühe späteiszeitliche Landschaft war von einer offenen Tundralandschaft mit Gräsern, Kräutern, Sträuchern und Zwergbäumen geprägt. Auf den trockenen Anhöhen unweit der zahlreichen Seen und Tümpel siedelten die Menschen. Ab 12'600 – jüngere Späteiszeit und Mittelsteinzeit – wurde das Klima wärmer und Zentraleuropa bewaldet.

*Wildbeuter*  
*Jagdbeute*

Es handelte sich erst um jagende und sammelnde Wildbeuter. Ihre wichtigste Nahrungsquelle waren kälteliebende Tiere, wie Ren und Wildpferd. Schon von weitem waren die vorbeiziehenden Herden von den auf den Geländekuppen gelegenen Nomadensiedlungen aus sichtbar. Die Tiere waren besonders bei der Traversierung der Gewässer wehrlos. Als Jagdwaffe dienten Speere, welche die Jäger mit einer Speerschleuder in die Tierherden warfen und wahrscheinlich auch Pfeilbögen. Die ausgedehnten Wanderungen der Beutetiere bedingte eine hochmobile Lebensweise der Menschen, die den Tierherden folgten und so jährlich mehrere hundert Kilometer zurücklegten.

*Jagd*

Ab der jüngeren Späteiszeit veränderte sich das Bild. Ein lichter Wald mit Birken und Föhren entstand jetzt im Schweizer Mittelland. Von da an gehörten Hirsche, Elche, Rehe und Wildschweine zu den wichtigsten Beutetieren, der weiterhin mobilen Jäger- und Sammlergruppen. Der Mensch lauerte ihnen an günstigen Orten auf und erlegte sie mit Pfeil und Bogen. Beeren und Kräuter spielten nun eine grössere Rolle für die Ernährung als in der kalten Phase. Vermehrt jagte man jetzt aber auch kleinere Tierarten und Fische. Marder, Wölfe und Bären waren wichtige Lieferanten für Felle. Spanische Felszeichnungen aus dieser Zeit informieren uns, dass auch der Honig wilder Bienen gesammelt.

*Pflanzennahrung*

*Wälder*

Nach der Eiszeit, in der Mittelsteinzeit, wurde der Wald immer dichter und undurchdringlicher. Die jährlichen Wanderungen der Menschen verkürzten sich, da einerseits die Beutetiere auf ihrer Suche nach Nahrung ebenfalls nicht mehr so weit wandern mussten. Andererseits verkleinerte sich aufgrund der eher standorttreuen Beutetiere das von einzelnen Gruppen genutzte Territorium. Die Menschen errichteten ihre Lager direkt an Seeufern, oder sie schlugen ihre Zelte an den Bächen und Flüssen zwischen den Seen auf.

*Wohnen*

Diese Lebensweise verlangte nach flexiblen, leicht transportierbaren Behausungen, die man sich wie Tipis oder runde Zelte (Jurten) vorstellen kann, wie Ausgrabungsergebnisse in Frankreich und Deutschland nahelegen. Aus anderen Teilen Europas kennen wir in der Mittelsteinzeit kleine Hütten und Zelte mit Böden aus Baumrinde.

*Rohstoffe und Geräte*

Der wichtigste Rohstoff der Altsteinzeit war Feuerstein (Silex). Daraus wurden verschiedenartige Geräte hergestellt: Pfeilspitzen, Kratzer zur Fell- und Holzbearbeitung, Stichel für die Herstellung von Knochengeräten und Bohrer. Aus Tierknochen, beispielsweise von Rentieren, wurden unter anderem Nähadeln, aus Geweih Harpunen oder Speerschleudern gefertigt. Tierfelle nutzte man zur Herstellung von Kleidern und Zelten.

*Mikrolithen*

Charakteristisch für die Mittelsteinzeit sind die sogenannten Mikrolithen. Das sind kleinste Pfeilspitzen und Widerhaken aus Feuerstein, die man mit wurden mit einer speziellen und neuartigen Technik hergestellt, die Mikrosticheltechnik.

*Tauschhandel*

Funde von Schmuckschnecken und Bernstein belegen, dass schon in der Altsteinzeit weiträumige Tauschverbindungen bestanden. Tauschgeschäfte wurden aus dem Gebiet der heutigen Schweiz bis zur Ostsee Zentralfrankreich und ans Mittelmeer getätigt.

*Fundstellen im Gebirge*

Zahlreiche Fundstellen belegen, dass ab der späten Altsteinzeit auch vermehrt das umliegende Gebirge, bis hoch über die damalige Waldgrenze hinaus, aufgesucht wurde.

*Haselstrauch*

Am Beginn der Mittelsteinzeit verbreitete sich der Haselstrauch im Mittelland bemerkenswert rasch. In der mittleren Steinzeit gehörte er zu den wichtigsten Gehölzen Mitteleuropas. Da sich seine nahrhaften Früchte gut konservieren liessen, wurden sie von Anfang an fleissig gesammelt. Vielleicht förderte der Mensch die Verbreitung des Hasels unbewusst, indem er eingetauschte oder anderswo gesammelte Nüsse verlor oder am Lagerplatz liegen liess.

## ***Jungsteinzeit***

*Zeitrahmen  
Sesshaftigkeit*

*Getreide- und  
Nutzpflanzenanbau  
und Haustierhaltung*

*Jagd und  
Sammeltätigkeiten*

*Vorratshaltung*

*Keramikgefässe*

*Dörfer am See*

## **Jungsteinzeit**

Die Jungsteinzeit (Neolithikum) dauerte von ca. 5500 bis 2200 v.Chr. In dieser Zeit fand ein tief greifender Wandel in der Lebensweise der Bevölkerung statt. Die wichtigste Neuerung gegenüber früheren Jahrtausenden war die Sesshaftigkeit.

Der Mensch begann nun, seine Nahrungsmittel selber zu produzieren, indem er Getreide und andere Nutzpflanzen anbaute und Haustiere, wie Ziegen, Schafe, Schweine oder Rinder, hielt.

Auch wenn er von nun an seiner Nahrung nicht mehr im Rhythmus der Jahreszeiten auf langen Wanderungen folgen musste, verdeutlichen zahlreiche Jagdwaffen aus Feuerstein, Knochen und Geweih, dass die Jagd in der nahen Umgebung weiterhin einen wichtigen Bestandteil des jungsteinzeitlichen Alltags bildete.

Ausserdem sorgten gesammelte Beeren, Wurzeln und Kräuter für eine abwechslungsreiche Gestaltung der Ernährung und erlaubten eine Vorratshaltung für schlechtere Zeiten.

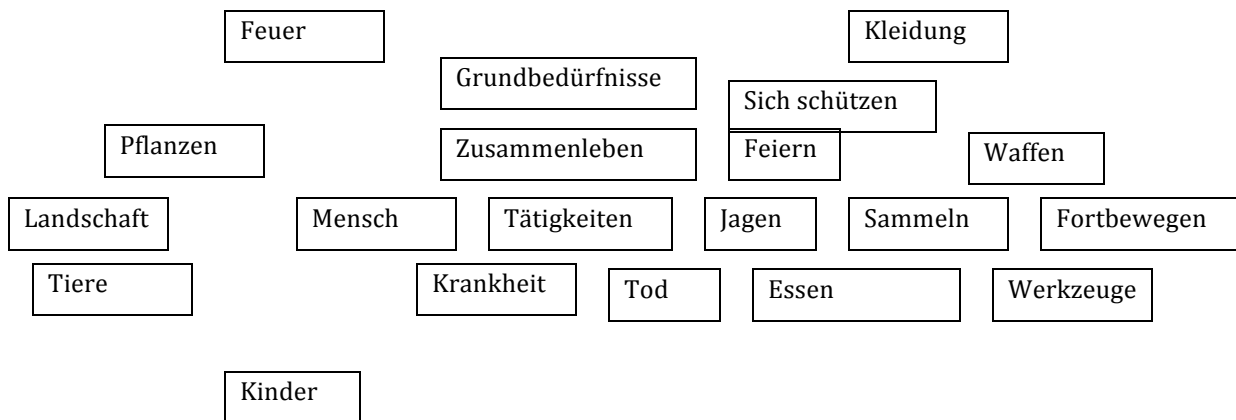
Die Eigenproduktion brachte grosse Mengen an Getreide und anderen Lebensmitteln hervor. Um diesen Überschuss länger haltbar zu machen, brauchte man verschiedene Lagerungsmöglichkeiten, wie beispielsweise Keramikgefässe. Daher wurden erstmals in der Jungsteinzeit Gefässe aus gebranntem Ton (Keramik) hergestellt. Von Anfang an waren diese Keramikgefässe der Mode unterworfen und veränderten sich oft in der Form, der Verzierung und der Gestaltung des Sortiments. So können im Wauwilermoos anhand der Keramik verschiedene aufeinanderfolgende Kulturen beziehungsweise Kulturgruppen festgestellt werden.

Zwischen 4300 und 2500 v. Chr. erbauten die steinzeitlichen Menschen ihre Dörfer häufig an den feuchten Seeufern. Wegen der vielen bis heute erhaltenen Pfähle werden sie als Pfahlbau- oder Feuchtbodensiedlungen bezeichnet. Bis heute ist die Ansicht verbreitet, dass die Pfahlbauten auf Stelzen im Wasser gestanden hätten. Diese Frage wird in der Forschung noch immer kontrovers diskutiert. Für das Wauwilermoos steht jedoch fest: Bis heute sind hier nur Belege für eine ebenerdige Bauweise zum Vorschein gekommen.

## Didaktisches

### Themenbereiche (nach dem Lehrmittel RaumZeit)

- Zeitfenster: Lebenssituationen in der Alt- und Jungsteinzeit
- Entwicklungen und Veränderungen in den Lebensbereichen der Menschen: Wohnen, Ernähren, Arbeiten, Kleiden, Schmücken u.a.
- Veränderungen in der Umwelt und in der Landschaft in der Pflanzen- und Tierwelt
- Spuren und Funde erschliessen, Situationen rekonstruieren



### Allgemeine Zugänge

Zugänge zu den Inhalten ergeben sich vor allem durch:

- die Vorstellungen und Bezugspunkte der Kinder
- die Vorkenntnisse der Kinder und den Austausch darüber
- das Besprechen von Fragen, das Vermuten und Deuten, das Suchen nach Erklärungen
- das Vergleichen der Lebensweise in der Altsteinzeit und Jungsteinzeit mit der heutigen
- das Erfassen von Situationen aus der Alt- und Jungsteinzeit durch das Nacherleben
- das Rekonstruieren von Situationen und Gegenständen (Experimentieren, Konstruieren, Gestalten)
- die „Begegnung“ mit Spuren und Funden aus früheren Zeiten
- das Erschliessen von Informationen und Erkenntnissen zur Geschichte der Menschen

### Allgemeine Lernziele

- Eigene Vorstellungen und Einschätzungen wahrnehmen, sich bewusst machen, austauschen, klären und weiterentwickeln
- Erschliessen, wie aus Spuren und Funden aus früheren Zeiten Vorstellungen entwickelt und Situationen „rekonstruiert“ werden
- Experimentieren und nachrekonstruieren
- Erscheinungen, Situationen, Entwicklungen, Veränderungen betrachten, vergleichen und beschreiben
- Vermutungen anstellen, Fragen stellen, „Sachen“ nachgehen und klären
- Informationen durch den Guide und das Erleben gewinnen, verarbeiten, handelnd Kenntnisse erweitern
- Erkenntnisse und Einsichten zeitlich einordnen, über Veränderungen und über Zukünftiges nachdenken

### **Fünf didaktische Felder**

Auf der Zeitreise werden die urgeschichtlichen Lebenswelten der Alt- und Jungsteinzeit vermittelt. Das Konzept „Erlebnis Steinzeit“ ist – wie der Name schon zum Ausdruck bringt – auf ein erlebnis- und handlungsorientiertes Lernen ausgerichtet und deckt die geforderten Ziele der Lehrpläne für die Thematik Steinzeit ab. Gezielt werden verschiedene Zugangsweisen gewählt und miteinander kombiniert, wie z.B. ästhetische, narrative, dialogische, experimentelle und erkundende.

Das Konzept „Erlebnis Steinzeit“ bewegt sich in fünf didaktischen Feldern;

1. Hören von Lebensgeschichten
2. Auseinandersetzung mit Lebensbildern und Rekonstruktionen
3. Konfrontation mit Originalfunden
4. Experimentieren mit Materialien und Geräten, Werkzeugen und Waffen, wie sie in der Alt- und Jungsteinzeit verwendet und eingesetzt wurden
5. Selber Rekonstruktionen herstellen

Die Vernetzung der fünf didaktischen Felder ermöglicht den Kindern Aussagen und Informationen aus unterschiedlichen Quellen zu erschliessen, zu verbinden und gegeneinander abzuwägen. Das Entwickeln eigener Vorstellungen wird dadurch gefördert.

**Lebensgeschichten:** Ausgehend von einer Rahmengeschichte nehmen die Schüler Einblick und Anteil an Lebenssituationen von früheren Menschen, erkennen Qualitäten der Alltagsgestaltung und entwickeln Respekt für Situationen und für die Lebensgestaltung der Menschen in der Steinzeit, empfinden die Erlebnisse der portraitierten Menschen nach. Sie denken sich mögliche Gespräche der damaligen Menschen aus, erraten Gedanken einzelner Personen, erfinden Rollenspiele zu Figuren und Situationen, u.a.

**Lebensbilder und Rekonstruktionen:** Die Lebensbilder und die rekonstruierte Nomaden- resp. Pfahlbausiedlung sowie die nachgebauten Geräte, Werkzeuge und Waffen regen zum Entdecken, Fragen, Deuten, Erklären und Austauschen an.

**Originalfunde:** Die Schüler lernen Funde als Informations- und Kulturträger kennen. Gegenüberstellungen mit heute zeigen, dass viele Geräte und Werkzeuge in einer langen Entwicklungsreihe stehen. Die Auseinandersetzung mit den Funden ermöglicht den Kindern die Lebensgeschichten und Lebensbilder zu hinterfragen, Fiktionales zu identifizieren und in Bezug zueinander zu stellen. So können sie eigene Vorstellungen zu Situationen entwickeln.

### **Experimentieren mit Materialien und nachgebildeten Geräten, Werkzeugen und Waffen**

Die Kinder können, die in den Lebensbildern dargestellte Lebensweise in den rekonstruierten Siedlungen, aber auch Materialien, Geräte und Werkzeuge sowie Waffen ausprobieren. Das Eintauchen in mögliche Alltagssituationen aus der Urgeschichte gibt Impulse und löst Denkvorgänge im Bereich der ganzheitlichen Wahrnehmung und des Verstehens aus.

### **Selber Rekonstruktionen von Geräten herstellen**

Einzelne Geräte können nachgebaut werden. Dabei haben die Kinder Erlebnisse auf manueller Ebene und erfahren, dass gewisse Techniken nicht kinderleicht waren, viel Zeit in Anspruch nahmen und Durchhaltevermögen erforderten. Über die dabei gewonnen Erfahrungen und Erkenntnisse kann in der Gruppe ausgetauscht werden.

## **Schwerpunkte Altsteinzeit**

Entsprechend der nomadisierenden Lebensweise steht das Zusammenleben in der Gruppe im Vordergrund; gemeinsam mit Sack und Pack unterwegs sein, gemeinsam das Lager aufbauen, gemeinsam das Essen vorbereiten, gemeinsam „auf die Jagd gehen“.

## **Schwerpunkte Jungsteinzeit**

Auch in der Jungsteinzeit war die Gruppenzugehörigkeit wichtig und gewisse Ziele konnten nur durch gemeinsame Leistungen erreicht werden; so z.B. das Urbarmachen von Äckern und Standorten für das Errichten von Häusern sowie der Häuserbau selbst.

In der Jungsteinzeit beginnt aber auch eine gewisse „Arbeitsteilung“; nicht jeder hat wohl z.B. getöpft, nicht jeder hat sich in gleicher Weise mit der Nahrungszubereitung beschäftigt, nicht jeder war mit der Herstellung von Textilien beschäftigt. Mittels verschiedener „Workshops“ sollen die Schüler das Zusammenspiel verschiedener Alltagstätigkeiten der Menschen in der Jungsteinzeit nacherleben.

## **Lernziele Altsteinzeit**

### *Rekonstruktion Altsteinzeit*

- tauschen ihre Vorstellungen und ihr Vorwissen über die Altsteinzeit miteinander aus
- entwickeln ihre Vorstellungen und ihr Wissen über die Altsteinzeit weiter
- nehmen wahr, auf was ihr Wissen gründet (Bücher, Filme, Ausstellungen,...)
- lernen die Begriffe Altsteinzeit, Nomaden und Urgeschichte sowie Archäologen kennen
- überlegen, was vom Leben der altsteinzeitlichen Nomaden übrig geblieben ist
- betrachten Originalfunde
- untersuchen Originalfunde (Material, Form,...)
- erschliessen, wie aus Spuren und Funden Vorstellungen entwickelt und Situationen „rekonstruiert“ werden

### *Landschaft und Mensch*

- betrachten das Lebensbild der Altsteinzeit
- beschreiben die Landschaft und die Lebensweise der Menschen im Lebensbild
- vergleichen das Bild mit der heutigen Landschaft
- benennen Tiere und Pflanzen, die sie erkennen
- suchen im Bild Gegenstände

### *Tiere in der Altsteinzeit/Jagdbeute*

- Tiere der Altsteinzeit kennen lernen
- Knochen, Geweih und Fell ertasten und den entsprechenden Tieren zuordnen
- Ev. Fährten der Jagdbeute kennen lernen

### *(Sammel-)pflanzen in der Altsteinzeit*

- überlegen, was die Menschen ausser Fleisch noch gegessen haben
- wichtige Sammelpflanzen ausprobieren
- Kräuter und Heilpflanzen riechen

### *Grundbedürfnisse des Menschen/Überlebensstrategien/Leben in der Gemeinschaft*

- die Grundbedürfnisse des Menschen kennen lernen
- denken über das Überleben nach
- besprechen, was es grundsätzlich zum Überleben braucht
- überlegen, was es braucht, damit eine Gruppe funktioniert
- machen gemeinsam Regeln für das Leben in der Nomadensiedlung ab

### *Krankheit/Tod in der Altsteinzeit*



### *Feuer/Feuer machen*

- Die Bestandteile eines steinzeitlichen „Feuerzeugs“ kennen
- Sich im Feuer schlagen üben
- Verwendungszwecke von Feuer zusammentragen

### *Nahrungszubereitung*

-

### *Kleidung*

- Steinzeitkleidung ausprobieren
- Unterschiede zur heutigen Kleidung feststellen
- Die Herstellung eines Kleidungsstückes beschreiben
- Rohstoffe und Geräte zur Herstellung von Kleidern kennen lernen
- Die Bedeutung von Kleidungsstücken klären

### *Nomadensiedlung/Wohnen*

- die rekonstruierte Nomadensiedlung erkunden
- das Aufstellen eines Zeltens als Gemeinschaftswerk erleben
- dabei Material und Ablauf kennen lernen

### *Fortbewegung*

- mit dem Marsch erleben, wie es ist, wenn das gesamte Gepäck mitgetragen werden muss

### *Rohstoffe*

- verschiedene Rohstoffe (Fell, Leder, Knochen, Silex, Geweih,...), welche die Menschen in der Altsteinzeit für Geräte, Werkzeuge und Waffen verwendet haben, kennen lernen
- eine Knochennadel schleifen

### *Jagd Waffen und –technik*

- die Speerschleuder als Jagdwaffe kennen lernen
- die Bestandteile der Speerschleuder untersuchen
- die Rohstoffe benennen
- die Speerschleuder ausprobieren
- die Speerschleuder mit dem Pfeilbogen vergleichen
- den Pfeilbogen ausprobieren

### *Sprache/Kommunikation*

- bewusst werden, dass die Menschen in der Altsteinzeit noch nichts aufgeschrieben haben, aber miteinander sprechen konnten
- Zeichensprache für die Jagd erfinden

### *Nach der Jagd*

- Vorstellungen zur Heimkehr von der Jagd in einem Rollenspiel umsetzen
- überlegen, welche Arbeiten nach der Jagd erledigt werden mussten
- Bestandteile der Jagdbeute benennen (Knochen, Fleisch, Geweih, Sehnen,...)
- Verwendungszwecke der einzelnen Bestandteile aufzählen

## **Lernziele Jungsteinzeit**

### *Rekonstruktion Jungsteinzeit*

- tauschen ihre Vorstellungen und ihr Vorwissen über die Jungsteinzeit miteinander aus
- entwickeln ihre Vorstellungen und ihr Wissen über die Jungsteinzeit weiter
- lernen die Begriffe Jungsteinzeit, Sesshaftigkeit und Landwirtschaft kennen
- überlegen, was vom Leben der jungsteinzeitlichen Bauern übrig geblieben ist
- betrachten Originalfunde
- untersuchen Originalfunde (Material, Form,...)
- erschliessen, wie aus Spuren und Funden Vorstellungen entwickelt und Situationen „rekonstruiert“ werden

### *Landschaft und Mensch*

- betrachten das Lebensbild der Jungsteinzeit
- beschreiben die Landschaft und die Lebensweise der Menschen im Lebensbild
- vergleichen das Bild mit der heutigen Landschaft und dem Bild der Altsteinzeit
- benennen Tiere und Pflanzen, die sie erkennen
- suchen im Bild Gegenstände

### *Tiere in der Jungsteinzeit*

- Tiere (Jagdbeute und Haustiere) der Jungsteinzeit kennen lernen

### *Kulturpflanzen in der Jungsteinzeit*

- Die wichtigsten Kulturpflanzen kennen lernen
- Verarbeitungsschritte nachvollziehen (Flachs/Wolle/Getreide)
- Verwendungszwecke von Kulturpflanzen kennen lernen
- erleben einen Arbeitsschritt bei der Getreideproduktion

### *Feuer/Feuer machen*

- Sich im Feuer schlagen üben

### *Nahrungszubereitung*

- Keramikgefäße als Neuerung der Jungsteinzeit erfassen (Kochen/Vorratshaltung)
- Fleisch und Fische mit einem Horgener Messer in Stücke schneiden
- Beerendessert vorbereiten
- Tee kochen, dafür Kräuter sammeln

### *Kleidung*

- jungsteinzeitliche Kleidung tragen
- Unterschiede zur heutigen und der altsteinzeitlichen Kleidung feststellen
- Die Herstellung eines Kleidungsstückes beschreiben
- Rohstoffe und Geräte zur Herstellung von Kleidern kennen lernen
- Rohstoffe Wolle und Flachs kennen lernen
- Vorgang und Geräte des Spinnens ausprobieren
- Vorgang und Geräte des Webens ausprobieren

### *Pfahlbausiedlung/Häuserbau/Wohnen*

- erkunden die rekonstruierte Pfahlbausiedlung und finden dabei Unterschiede zur Nomadensiedlung heraus
- In den Häusern verbaute Rohmaterialien bestimmen
- Erkennen, für was, welche Materialien verwendet worden sind
- ev. moderne Elemente an den Häusern erkennen (z.B. Betonsockel, ...)
- die archäologischen Pläne mit der Hausrekonstruktion vergleichen
- Entstehung eines Hauses nachvollziehen



- Häuserbau und -einrichtung mit heute vergleichen

#### *Fortbewegung*

- den Einbaum als Wasserfahrzeug (Transportmittel) kennen lernen
- Herstellungsprozess eines Einbaumes nacherleben
- Rad
- Wege

#### *Rohstoffe*

- verschiedene Rohstoffe (Fell, Leder, Knochen, Ton,...), welche die Menschen in der Jungsteinzeit für Geräte, Werkzeuge und Waffen verwendet haben, kennen lernen
- mit verschiedenen Rohstoffen arbeiten (Knochen, Holz, Stein, Wolle, Ton...)

#### *Werkzeuge*

- analysieren das Steinbeil (Material/Form,...) und lernen es als zentrales Werkzeug der Jungsteinzeit kennen
- Ein Steinbeil/eine Dechsel ausprobieren
- Geräte des Getreidemahlens kennen lernen und ausprobieren
- Geräte der Textilverarbeitung kennen lernen und ausprobieren
- Geräte zum Fischfang betrachten (Fischerhaus)

#### *Arbeiten in der Jungsteinzeit*

- verschiedene Arbeiten handelnd nachvollziehen (Töpfern, Fischernetz knüpfen,...)

#### *Wie Archäologen arbeiten...*

- die Vorgehensweise bei einer archäologischen Ausgrabung in groben Zügen erfassen
- Bsp. archäologischer Dokumentation kennen lernen

#### *Zeitbewusstsein*

- Veränderungen und Entwicklungen in der Landschaft wahrnehmen und vergleichen
- Erkenntnisse und Einsichten zeitlich einordnen
- Den Zeitstrahl als Vorstellungs- und Orientierungshilfe für die zeitliche Einordnung kennen lernen
- wahrnehmen, wie enorm lange der Mensch in nomadisierender Lebensform gelebt hat